

LEEGBRUCH JOURNAL

September 2013 **Nr. 19**

Informations- und Mitteilungsblatt für Bürger,
Vereine, Gewerbe und Politik in Leegebruch

herausgegeben vom Förderverein für die
Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements

GfL – Gemeinsam für Leegebruch

www.leegebruch-journal.de

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

**Spezial zur Wahl:
Wie wird gewählt?**

▶ 2–7

**Impressionen von
der 3. Kulturmeile**

▶ 12–15

**Neue Leitung an
der Grundschule**

▶ 15

**Jetzt handeln:
Gemeinde stellt auf
SEPA um**

▶ 19

**22. SEPTEMBER
BUNDESTAGSWAHL**



Bundestagswahl 2013

Wir sagen wie's geht.

Wahlmodus, Parteien und Kandidaten

Nach vier Jahren endet die aktuelle Wahlperiode des Deutschen Bundestages. Am 22. September sind Sie, die Bürgerinnen und Bürger, aufgerufen, ihre favorisierten Kandidaten und Parteien in den 18. Deutschen Bundestag zu entsenden. Das LEEGEBRUCH JOURNAL informiert in dieser Ausgabe über den Wahlmodus zur Bundestagswahl und gibt Hinweise, wo Sie Informationen über Inhalte und Kandidaten der Parteien erhalten.

Ferner haben wir die Kandidaten dieses Wahlkreises angeschrieben und ihnen angeboten, auf einer Seite für ihre Inhalte zu werben. Unser Angebot haben Harald Petzold von den LINKEN, Uwe Feiler von der CDU und Maria Heider von Bündnis90/Die Grünen angenommen. Ihre Wahlwerbung finden Sie auf den nächsten Seiten. Der Förderverein GfL lädt ebenfalls zu einer Kandidatenvorstellung im Rahmen eines Frühstoppens am 8.

September in den „Palmenhof“ ein. Hier wurden alle Direktkandidaten des Wahlkreises eingeladen, sich den Bürgerfragen zu stellen. Lediglich die NPD ist auf unserer Veranstaltung unerwünscht, denn obgleich der GfL satzungsgemäß ein überparteilicher Verein ist, können und wollen wir die politischen Ansichten dieser Partei nicht tolerieren. Wir laden also alle interessierten Einwohner unserer Gemeinde ein, sich zu informieren und den Kandidaten ihre Fragen

zu stellen. Moderiert wird der Politfrühstopp von Wolfgang Rumpf, dem Chef des Berliner Kriminaltheaters.

Erststimme, Zweitstimme? Was ist das denn?

Laut Gesetz besteht das höchste deutsche Parlament aus 598 Abgeordneten. Von denen werden 299 Abgeordnete direkt in den 299 Wahlkreisen gewählt. Leegbruch gehört zum Wahlkreis 58, der das gesamte Gebiet des Landkreises Oberhavel und den östlichen, berlin-nahen Teil des Havellandes umfasst. Die Bürgerinnen und Bürger können über ihre so genannte Erststimme einen Kandidaten direkt in den Bundestag wählen. Die anderen 299 Abgeordneten des Bundestages bestimmt der Wähler über die Zweitstimme. Hier stehen die Parteien zur Wahl. Die Parteien stellen im Vorfeld der Bundestagswahl in Delegierten- oder Mitgliederversammlungen Kandidatenlisten auf. Diese können dann zur Bundestagswahl mit der Zweitstimme gewählt werden. Wie viele Bewerber von den jeweiligen Listen schließlich in den neuen Bundestag einziehen, richtet sich nach dem Stimmenverhältnis zu den konkurrierenden Listen anderer Parteien. Je größer der Anteil der Stimmen, desto mehr Kandidaten schaffen den Sprung ins Parlament.

Mit Ihrer Erststimme können Sie eine/n diese/r Kandidatinnen und Kandidaten direkt in den Bundestag wählen:

Kreiswahlvorschlag	Name, Vornamen Beruf	Geburtsjahr, -ort	Wohnort	Internetseite
DIE LINKE	Petzold, Harald Lehrer	1962 Heringsdorf	Falkensee	www.harald-petzold.de
SPD	Krüger-Leißner, Angelika MdB	1951 Jüterbog	Schönwalde-Glien	www.a-k-l.de
CDU	Feiler, Uwe Dipl.-Finanzwirt	1965 Luhdorf	Havelaue OT Spatz	www.uwe-feiler.de
FDP	Neubauer, Dr. Georg Geschäftsführer	1958 Osnabrück	Dallgow-Döberitz	www.dr-georg-neubauer.de
GRÜNE/B 90	Heider, Maria Angestellte	1959 Bonn	Dallgow-Döberitz	www.gruene-havelland.de/maria-heider/
NPD	Appel, Detlef Kaufmann	1955 Hohen Neuendorf	Oranienburg	
PIRATEN	Domscheit-Berg, Anke Selbstständige Unternehmerin	1968 Premnitz	Fürstenberg/Havel	www.ankedomscheitberg.de/
FREIE WÄHLER	Heck, Peter Hubert Steuerberater	1951 Mersch	Brieselang	
DKP	Müller, Brigitte Rentnerin	1941 Deibow	Schönwalde-Glien	
Einzelbewerber Peschel	Peschel, Erhard Anlagenmonteur	1953 Zehdenick	Zehdenick	

Quelle: www.wahlen.brandenburg.de

weiter auf Seite 3 ►

**Bundestagswahl 2013:
Wir sagen wie's geht.**

► von Seite 2

Nun passiert es regelmäßig, dass eine Partei mehr Abgeordnete über die Erststimmen ins Parlament bekommt als es ihr nach den Zweitstimmenergebnis zu steht. Damit sich jedoch das Stärkeverhältnis nach dem Zweitstimmenwahlergebnis auch in der Gesamtzusammensetzung des Bundestages widerspiegeln werden zusätzliche Abgeordnetensitze eingerichtet. Diese so genannten Überhangmandate (sie standen in der jüngsten Vergangenheit mehrfach in der Kritik) vergrößern das Parlament über die gesetzliche Abgeordnetenzahl hinaus. So gibt es derzeit 620 Abgeordnete im Deutschen Bundestag. Kurzum: Mit der Erststimme wählen sie ihren Kandidaten aus dem Wahlkreis direkt ins Parlament. Mit der

Zweitstimme bestimmen Sie die Stärke ihrer bevorzugten Parteienliste und somit indirekt die Zahl der Abgeordneten, die diese Partei ins Parlament entsenden kann.

Wer steht zur Wahl?

Auf dem Stimmzettel werden Sie zehn Bewerber für das Wahlkreismandat finden (Erststimme). Daneben stehen 12 Parteien und Wählervereinigungen, die sich mit ihren Kandidatenlisten ihrem Votum stellen. Welche dies sind, erfahren Sie in den Übersichten.

Wie wird gewählt?

Mittlerweile sollte jede Wahlberechtigte Bürgerin und jeder wahlberechtigter Bürger eine Wahlbenachrichtigungskarte von der Gemein-

deverwaltung erhalten haben. Darauf finden Sie ihr Wahllokal, in dem Sie am 22. September ihre Wahlentscheidung treffen können. Sollten Sie noch keine Karte erhalten haben, so wenden Sie sich bitte sofort an die Gemeindeverwaltung (Einwohnermeldeamt), die prüft ob Sie im Wählerverzeichnis stehen und veranlasst ggf. das Nötige.

Den Kontakt zum Einwohnermeldeamt sollten Sie auch im Vorfeld des 22. September suchen, wenn Sie nicht in dem zugewiesenen Wahllokal abstimmen wollen, weil Sie zum Beispiel verreist sind.

Wenn Sie innerhalb des Wahlkreises 58 (Oberhavel-Havelland Ost) wählen wollen, benötigen Sie einen Wahlschein zur Vorlage in einem anderen Wahllokal. Wenn Sie allerdings weiter entfernt, außerhalb des Wahlkreises wählen wollen, bleibt Ihnen nur die Briefwahl.

Auch wer am 22. September selbst nicht wählen kann oder will, hat die Möglichkeit der Briefwahl. Diese muss ebenfalls beim Wahlleiter der Gemeinde beantragt werden (siehe Wahlbenachrichtigungskarte). Ihnen werden dann

weiter auf Seite 4 ►

Für die Zweitstimme: Hinter jeder dieser Listen stehen eine Reihe von Kandidaten, die wir an dieser Stelle nicht alle nennen und aufzählen können. Auf der Internetseite des Landeswahlleiters finden Sie alle Kandidaten und weitere Informationen: www.wahlen.brandenburg.de.

Listennummer	Partei (Abkürzung)	Internetseite Landesverband Internetseite Bundesverband
1	DIE LINKE (DIE LINKE)	www.dielinke-brandenburg.de www.die-linke.de
2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	www.spd-brandenburg.de www.spd.de
3	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	www.cdu-brandenburg.de www.cdu.de
4	Freie Demokratische Partei (FDP)	www.fdp-brandenburg.de www.fdp.de
5	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE/B 90)	www.gruene-brandenburg.de www.buendnis90.de
6	Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	www.npd-brandenburg.de www.npd.de
7	Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	www.piratenbrandenburg.de www.piratenpartei.de
8	DIE REPUBLIKANER (REP)	www.rep-brandenburg.de www.rep.de
9	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)	www.mlpd.de/
10	Alternative für Deutschland (AfD)	www.afd-brandenburg.de www.alternativefuer.de
11	Bürgerbewegung pro Deutschland (pro Deutschland)	www.pro-deutschland-online.de/
12	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	www.bb.freiewaehler.eu www.freiewaehler.eu

Quelle: www.wahlen.brandenburg.de

Die Gelegenheit sich zu informieren!

**Politfrühschoppen
Sonntag, 8. September 11 Uhr im «Palmenhof»**

Der GfL lädt alle interessierten Einwohner unserer Gemeinde ein, mit den Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien zur Bundestagswahl ins Gespräch zu kommen, sie kennen zu lernen, sich über ihre politischen Vorstellungen auszutauschen.

Nicht nur die Wahlberechtigten zur Bundestagswahl sind gern gesehen. Zur Kommunal- und zur Landtagswahl im nächsten Jahr sind auch Jugendliche ab 16 wahlberechtigt. Wer also hinter die Kulissen des Politikbetriebes schauen möchte, ist herzlich eingeladen vorbei zu schauen.

Im Podium stellen sich Ihren Fragen: Harald Petzold (DIE LINKE), Angelika Krüger-Leißner (SPD), Uwe Feiler (CDU), Dr. Georg Neubauer (FDP), Maria Heider (Bündnis90/Die Grünen), Erhard Peschel (Einzelbewerber). Die Direktkandidaten von DKP, Piraten und Freie Wähler wurden angefragt. Unser Politfrühschoppen für Jedermann wird moderiert von Wolfgang Rumpf, Chef des Berliner Kriminaltheaters.

**Sonntag, 8. September, «Palmenhof», Ringstraße 1
Wir sehen uns!**

**Bundestagswahl 2013:
Wir sagen wie's geht.**

► von Seite 3

der Stimmzettel und zwei Briefumschläge zugeschickt. Was sie wie mit dem ausgefüllten Stimmzettel zu tun haben, steht dann ebenfalls dabei.

Im Wahllokal benötigen Sie ihre Wahlbenachrichtigungskarte. Sie sollten auch ein Personaldokument bei sich haben (Ausweis, Führerschein oder Reisepass), falls danach gefragt wird. In der Wahlkabine ist es dann schnell erledigt. Ein Kreuz bei der Erststimme, ein Kreuz bei der Zweitstimme, wenn sie wollen. Sie dürfen auch auf eine Stimme verzichten. Wichtig ist: Ihre Stimmabgabe muss

eindeutig und anonym sein. Nicht zweifelsfreie Zuordnungen (z. B. mehr als ein Kreuz bei Erst- bzw. Zweitstimme) gelten als un-

gültig. Der Weg zum Wahllokal wäre dann umsonst. Achten Sie deshalb auf eine eindeutige Stimmabgabe und verzichten Sie auf

Grundsätzlich muss jeder seine Stimme allein und geheim abgeben. Hilfsbedürftige können aber auch eine Person ihres Vertrauens mit in die Wahlkabine nehmen. Bitte sprechen Sie dieses mit dem Wahllokalvorstand ab. Auch darf man für eine andere Person (z. B. seinen erkrankten Ehepartner) wählen gehen. Voraussetzung ist jedoch die Beantragung der Briefwahl im Vorfeld, da eine Vollmacht auf dem amtlichen Wahlschein nötig ist.

Giso Siebert

Mehr allgemeine Informationen zur Wahl gibt es z. B. auf der Webseite der Landeszentrale für politische Bildung: www.politische-bildung-brandenburg.de/themen/wahlen/bundestagswahl-2013 beim Landeswahlleiter: www.wahlen.brandenburg.de und auf diversen anderen seriösen Webseiten im Netz.

gültige Stimmen und werden nicht in die Ermittlung des Gesamtwahlergebnisses einbezogen (deshalb macht bewusstes Ungültig machen überhaupt keinen Sinn). Auch Meinungsäußerungen über die Stimmkreuze hinaus („blöde Kandidaten“) oder gar eine Unterschrift führen zur Ungültigkeit ihrer Stimmenab-

gabe. weitere Kennzeichnungen des Stimmzettels. Kommen Sie lieber zum Politfrüh-schoppen, wenn Sie den Parteien und Kandidaten mal die Meinung sagen wollen.

Wissenswertes:

Die Gemeinde Leegebruch ist in sechs Wahlbezirke eingeteilt, in jedem Wahlbezirk wird ein Wahllokal eingerichtet. In welchem jeder oder jede Wahlberechtigte seine Stimmen abgegeben muss, steht auf Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte. Somit wird Ordnung in den Ablauf des 22. September gebracht, denn die 5387 Leegebrucher Wahlberechtigten verteilen sich so auf diese Wahllokale:

Rathaus, Bibliothek, Kita Rasselbande, Feuerwargerätehaus, Schule I (Eingang Weidensteg) und Schule II (Eingang Straße der Jungen Pioniere).

Bis auf das Wahllokal Schule I sind alle Wahllokale barrierefrei zu erreichen. Schule I ist aber auch über den Schulhof (Straße der Jungen Pioniere) zu erreichen.

Geöffnet sind die Wahllokale von 8–18 Uhr. In dieser Zeit kann gewählt werden. Wer nach 18 Uhr erscheint, hat seine Wahl verpasst. Wer vor 18 Uhr da ist aber wegen Wartezeit noch nicht in der Wahlkabine war, darf selbstverständlich noch wählen.

Nach Beendigung der Wahlhandlung beginnen die Wahlvorstände unverzüglich mit der Auszählung. Mit den Ergebnissen wird im Laufe des Abends gerechnet. Ob die Leegebrucher Ergebnisse aber schon am Sonntag im Internet zu sehen sind, kann nicht garantiert werden. Am Montag sind sie bestimmt schon eingestellt.

46 ehrenamtliche Wahlhelfer überwachen den Wahltag und verbringen den Abend mit der Auszählung. Wahlleiter Mathias Mewes bedankte sich gegenüber dem LEEGEBRUCH JOURNAL bereits jetzt für deren Bereitschaft und Einsatz.

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis 58 Oberhavel - Havelland II
am 22. September 2013

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer
Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer
Landesliste (Partei)
- unabhängig der Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt
auf die einzelnen Parteien -

Erststimme		Zweitstimme	
1 Petzold, Harald Linke Friedrichshagen	DIE LINKE	<input type="radio"/>	DIE LINKE Dietmar Wiese, Thomas Meiß, Dr. Frank Schürmann, Ingrid Pöschel, Wolfgang Götter
2 Krüger-Leißner, Angelika Mitglied des Deutschen Bundestages Schönwalde-Glien	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Frank-Walter Steinhilber, Dagmar Ziegler, Ulrich Pöschel, Andrea Weidner, Stefan Zwick
3 Feiler, Uwe Dix, Friedewald	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Hannelore Stöckgen, Katharina Reiche, Astrid Kretschmer, Andrea Göttsche, Frank-Gregor von der Wöhrd
4 Dr. Neubauer, Georg Geschäftsführer Dallgow-Oderhne	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>	Freie Demokratische Partei Prof. Dr. Walter Ruessmann, Hans-Joachim Böttger, Gerd Müller, Jörg Hoffmann, Alexa Mühlbauer, Lorenz
5 Heider, Maria Angelika Dallgow-Oderhne	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN GRÜNE/ B 90	<input type="radio"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Annette Eberbach, Ulrike-Gyngy Horvath, Teresa Pfeil, Gerhard Kahlke, Maria Heider
6 Appel, Detlef Kaufmann Oxerding	Nationaldemokratische Partei Deutschlands NPD	<input type="radio"/>	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Frank Steinhilber, Frank-Joachim Dietrich, Frank, Dieter Bode
7 Domaschitz-Berg, Arno Selbstständige Unternehmerin Friedrichshagen	Piratenpartei Deutschland PIRATEN	<input type="radio"/>	Piratenpartei Deutschland Wolfgang Götter, Ingrid Pöschel, Frank-Gregor von der Wöhrd, Frank-Joachim Dietrich, Frank, Dieter Bode
		<input type="radio"/>	REP Heiko Müller, Hans-Linow, Peter Klemmer, Uwe Dreyer
		<input type="radio"/>	MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Dr. Gabriele Heilmann, Dieter Wulfsberg, Bernd Bismarck, Jörg von Zastrow
		<input type="radio"/>	AfD Alternative für Deutschland Dr. Alexander Gausert, Roland Schmal, Katharina Pöschel, Dr. Frank von Kramon, Stefan Zwick
		<input type="radio"/>	pro Deutschland Ulrich Pöschel, Frank-Gregor von der Wöhrd, Frank-Joachim Dietrich, Frank, Dieter Bode
12 Heck, Peter Steinbecker Dallgow	Freie Wähler FREIE WÄHLER	<input type="radio"/>	Freie Wähler Barbara Hoff, Andreas Pöschel, Peter Hoff, Peter Klemmer, Dr. Jürgen Bode
13 Müller, Brigitte Hartmann Schönwalde-Glien	Deutsche Kommunistische Partei DKP	<input type="radio"/>	
14 Peschel, Erhard Anlagenmeister Zandow	Einzelbewerber Peschel EB Peschel	<input type="radio"/>	

Harald Petzold **DIE LINKE.**

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,
viele von Ihnen fragen, ob
Wählen etwas bringt, die da
„oben“ machen ja doch, was
sie wollen. Ich sage: gerade
deshalb wählen gehen!

DIE LINKE hat bewiesen:
sie packt nach der Wahl an,
was sie davor verspricht. Ob
für Arbeitsplätze, Rentenan-
gleichung, gegen Hartz IV oder
Auslands-Einsätze der Bundes-
wehr. Sie ist glaubwürdige Alter-

native zu den Lobby-Parteien
der Konzerne und Banken.
Nur eine starke LINKE zwingt
diese zum Politikwechsel. Das
beweist die Mindestlohn-Dis-
kussion. Gehen Sie deshalb zur

Wahl! Nehmen Sie Ihre Nach-
barn mit!

Wählen Sie DIE LINKE!
**Damit es gerechter zugeht
im Land.**



Zu meiner Person

„Schaut nicht auf meinen grauen Kopf, was stört der euch? Denn meine Seele ist noch jung!“ heißt es in einem meiner jiddischen Lieblingslieder vom Frühling, der wie ein Katzensprung vergeht. Deshalb stören Sie sich nicht an meinen inzwischen 51 Lebensjahren und den grauer gewordenen Haaren. Schauen Sie mir in die Augen und erleben Sie meinen jung gebliebenen Tatendrang für ein besseres Leben für uns alle. So, wie ich Veränderung in der Gesellschaft erreichen möchte, habe ich mich selbst in den letzten Jahren immer wieder verändert. Nach erfolgreichem Studium war ich zunächst Landtagsabgeordneter, danach Lehrer mit Leib und Seele an Gesamtschulen, später Büroleiter von Bundestagsabgeordneten, jetzt bin ich „Redenschreiber“ eines Ministers. Was ich dabei lernen konnte, habe ich an andere weiterzugeben versucht. Ich habe zwei Patenkinder – Judith und Ana Laura. Auf beide bin ich sehr stolz. Auch sie stehen fest im Leben und werden ihren Weg gehen. In meiner wenigen Freizeit spiele ich jiddische und klassische Musik, treibe Sport und bin gern unter Menschen.

www.harald-petzold.de

Damit wir alle besser leben können

Wir leben in Zeiten ständiger Veränderungen. Grundsätzlich finden das viele Menschen gut. Veränderungen bedeuten oft Lebendigkeit und Frische. Aber zahlreiche Veränderungen der letzten Jahre waren auch mit erheblicher Verunsicherung ihres Lebens verbunden, hervorgerufen durch unsichere Arbeitsverhältnisse, explodierende Preise oder Entscheidungen über ihre Köpfe hinweg. Zwei Drittel der Menschen in unserem Land wünschen sich deshalb für ihr Leben Arbeit, von deren Lohn man gut leben kann,

gleiche Chancen für alle Kinder auf gute Bildung und eine Grundsicherung, durch die niemand in Not gerät. DIE LINKE steht für ein solches gutes Leben für alle – mit flächendeckendem gesetzlichen Mindestlohn, solidarischem Rentensystem, Steuererhöhungen für Reiche und Vermögende, einer solidarischen Gesundheitsversicherung, sozial-ökologischem Umbau der Gesellschaft, einer konsequenten Friedenspolitik oder dem Abzug der Bundeswehr aus Auslandseinsätzen.

Damit die Energiewende gelingt

DIE LINKE sagt „Ja“ zu einer sozial-ökologischen Energiewende. Das Thema „Strompreis“ ist dabei ein sehr wichtiger Bestandteil. Denn bezahlbare Strompreise sind nicht nur eine Frage sozialer Gerechtigkeit. Sie entscheiden wesentlich über die Akzeptanz und damit den Erfolg einer Energiewende insgesamt. Gelingt es den Gegnern, weiterhin die Angst vor unbezahlbaren Strompreisen zu schüren und wirkungsvolle Maßnahmen für eine echte Strompreisbremse zu verhindern, könnte die Energiewende scheitern. DIE LINKE

fordert deshalb kurzfristig u. a. die Senkung der Stromsteuer und die Aussetzung der Mehrwertsteuer auf den Strompreis für einen Übergangszeitraum, um noch in diesem Jahr private Verbraucher und kleine und mittlere Unternehmer zu entlasten. Darüber hinaus sollen alle Umlagebefreiungen geprüft werden. Langfristig fordert DIE LINKE ein konzeptionelles und finanzielles Gesamtkonzept für die Energiewende. Mit ihrem „Plan B“ hat sie dafür einen eigenen Vorschlag.

gerechter, demokratischer, friedlicher

DIE LINKE will nicht nur einen Wechsel der Regierung oder der politischen Farben an der Spitze. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen dieses Land verändern. Unser Programm dafür lautet: „100% sozial!“ Damit bieten wir weit mehr als das. Neben 100% sozial sind wir 100% vor Ort, 100% mit den Menschen, 100% für den Frieden! Wir haben Top-Vorschläge, wie alle in sozial sicheren Verhältnissen bei sozial gerechter Verteilung der damit verbundenen Lasten in Frieden leben können. Bezahlbarer Wohnraum, gleiche

Bildungschancen für alle, eine Miet- und Strompreisbremse, die diesen Namen auch verdient, solidarische Renten von mindestens 1050 Euro, Renten- und Lohnangleichung Ost-West, solidarische Gesundheitsversicherung, Abzug der Bundeswehr aus allen Auslandseinsätzen, aktive Auseinandersetzung mit Neofaschismus, Rassismus und Antisemitismus, ein bürgerfreundlicher und langfristig kostenfreier Personennahverkehr sind dafür nur einige Stichworte.

100% SOZIAL

Uwe Feiler

CDU

Das bin ich: privat, beruflich...

Im niedersächsischen Luhdorf geboren, bin ich jetzt schon seit 22 Jahren Brandenburger mit Leib und Seele. Als sich für meine Familie im Jahr 1991 die Möglichkeit bot, den großväterlichen Hof in Spaatz zu übernehmen, war es für uns keine Frage, wieder ins Havelland zurückzuziehen. Nach einer umfassenden Sanierung von Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden gründeten meine Eltern den „Spargelhof Spaatz“. Seit 2012 leitet meine Frau Gabriele unseren landwirtschaftlichen Betrieb und ich helfe auf dem Feld und bei Arbeiten auf dem Hof, wann immer es möglich ist – ein schöner Ausgleich zu meiner Bürotätigkeit als Diplom-Finanzwirt in Genthin. Zusammen mit unseren drei inzwischen erwachsenen Kindern ist meine Frau meine engste Beraterin, aber auch meine größte Kritikerin. In meiner Familie finde ich den Rückhalt, den ich für meinen Beruf und meine politische Arbeit brauche. Für meinen Heimat-Sportverein Empor Spaatz engagiere ich mich seit Jahren als Spieler und Trainer. Den Tierschutzverein Oberhavel unterstütze ich ebenso wie das Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. und den Verein zur Förderung der partnerschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen Havelland e.V.



...und politisch

seit 2005 Mitglied der CDU • seit 2007 Mitglied im Vorstand der CDU Havelland • seit 2008 Abgeordneter des Kreistages Havelland, Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaftsförderung, Vorsitzender des Ausschusses Finanzen • seit 2011 stellv. Vorsitzender der CDU Havelland • seit 2011 Kreisvorsitzender des MIT Havelland • Mitglied des Polizeibeirates im Polizeipräsidium Potsdam

Dahinter stehe ich – gemeinsam mit Ihnen

Wirtschaft und Finanzen

Unsere regionale Wirtschaft müssen wir nach vorn bringen. Dazu brauchen Mittelstand, Handwerk, Handel und Industrie gute Rahmenbedingungen. Die unternehmerisch und innovativ denkenden klein- und mittelständischen Unternehmer sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie dürfen nicht durch

weitere Beschränkungen und Steuern gebremst werden. Wir wollen, dass die Unternehmen ihr Geld für neue Ideen und Arbeitsplätze ausgeben und nicht für Bürokratie und höhere Steuern. So werden Arbeitsplätze erhalten, neue geschaffen und die Abwanderung qualifizierter Arbeitnehmer gestoppt.

Familie, Jugend, Soziales

Familien in den unterschiedlichen Erscheinungsformen sind der Kern unserer Gesellschaft und die Basis für Zufriedenheit und Glück – das ist meine tiefe Überzeugung. Wir müssen deshalb die freie

Wahl der Vereinbarkeit von Beruf und Familie von Mann und Frau stärken, Erziehende und Pflegende unterstützen und unsere Kinder vor Alkohol und Drogen schützen.

Landwirtschaft, Tourismus, Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung sowie der Erhalt der Kulturlandschaft in Oberhavel ist mir sowohl ein Anliegen als auch selbstverständliche Basis für die Weiterentwicklung und Umsetzung neuer Ideen zum Nutzen von Landwirtschaft, Naherholung und Tourismus in

unserer Heimat. In Oberhavel sind die zahlreichen Seen und Wasserstraßen das Pfund, mit dem wir wuchern müssen. Unsere landwirtschaftlichen Flächen sollten von einheimischen, bodenständigen Landwirten bewirtschaftet werden und nicht der Spekulation auswärtiger Investoren dienen.

Verkehr und Infrastruktur

Ich setze mich ein für eine Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrs, Ausbau der Radwege und die Verbesserung des Straßennetzes. Der Ausbau wichtiger Verkehrsadern wie der B96 muss, unter Beteiligung der anliegenden Gemeinden, endlich vorangetrieben werden. Ich halte es für unverzichtbar, dass bei der Planung

und Durchführung von tiefeingreifenden Projekten wie den Tank- und Rastanlagen an der A10 Bürger und Bürgerinitiativen gehört und miteinbezogen werden. Ein flächendeckender schneller Internetzugang auch in der Fläche ist wesentlich für die Entwicklung ländlicher Räume.

Gesundheit/ Pflege

Ärzte und Krankenhäuser müssen überall gut erreichbar sein, auch in ländlichen Regionen. Dazu muss unter anderem die Attraktivität des Hausarztberufes wieder gesteigert werden. Alle Menschen, die darauf angewiesen sind, sollen eine gute, qualitätsvolle Pflege bekommen. Ältere und Pflegebedürftige sollen so lange und soweit selbstbestimmt leben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, wie möglich.

Senioren

Die Gestaltung des demografischen Wandels ist DIE Herausforderung der Zukunft und bedeutet Umbrüche in jedem gesellschaftlichen und sozialen Bereich. Andererseits bietet er auch Chancen. Nie zuvor wurden die Menschen in Deutschland so alt und das meist lebensfroh, und bei guter Gesundheit. Eine bedarfsgerecht ausgebaute Infrastruktur, schnelles Internet, Barrierefreiheit und alternative Wohnformen sowie eine gute medizinische Versorgung sind wichtige Voraussetzungen für Lebensqualität im Alter. Eine menschliche und solidarische Gesellschaft für Jung und Alt – das ist mein Ziel. Daran will ich mitwirken.

Bildung

In der Bildungsrepublik Deutschland begleitet uns Lernen ein Leben lang. Die individuellen Begabungen jedes Kindes müssen vom Vorschulalter an erkannt und gefördert werden, damit alle beste Chancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn haben. Der konsequente Ausbau der Bildungsangebote an Schulen und Hochschulen ist unverzichtbar. Ebenso wichtig wie die Vermittlung von Wissen sind gelebte Werte und soziale Kompetenzen.

www.uwe-feiler.de

Maria Heider

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Liebe Leegebrucherinnen und Leegebrucher, schenken Sie mir einen Moment Aufmerksamkeit. Am 22. September ist Bundestagswahl und ich möchte Sie gerne im Bundestag mit einer neuen Regierung vertreten. Mein Name ist Maria Heider, Ich lebe in Dallgow-Döbritz, habe einen erwachsenen Sohn und arbeite als Leitende Angestellte im Bundesministerium der Finanzen. Als Rheinländerin habe ich hier meine Heimat gefunden. Für diese möchte ich eintreten und als Bündnisgrüne Ihre Interessen vertreten. Als kompetente Frau im Bundestag – mit Sachverstand, Leidenschaft und Erfahrung

Für eine moderne Gesellschaft

Wir Bündnisgrünen wollen eine moderne Gesellschaft mit besten Ausbildungsmöglichkeiten für unsere Kinder. Eine Gesellschaft, in der es normal ist, individuell zu sein und die alle mitnimmt – unabhängig von Geschlecht, sexueller Identität oder Herkunft, Alter oder körperlicher, noch psychischer Verfassung. Wir wollen diese Barrieren abbauen und eine Gemeinschaft mit gleichen Freiheitsrechten für Alle, Teilhabechancen und selbstbestimmten Leben.

Eine moderne Gesellschaft fördert die aktive Teilnahme ihrer Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen. Wir wollen daher mehr Beteiligungsmöglichkeiten in allen politischen Ebenen schaffen.

Eine moderne Gesellschaft braucht gute Verbindungen und Mobilität – besonders im ländlichen Raum. Wir wollen deshalb den Ausbau von Bus und Bahn, Radverkehrsinfrastrukturen und die schrittweise Umrüstung auf Elektroantrieb mit einem flächendeckenden Stromtankstellennetz – natürlich mit Ökostrom. Denn moderne Mobilität belastet weniger die Umwelt von Lärm und Schmutz.

Für mehr Gerechtigkeit und Fairness

1. Soziales Miteinander & mehr Teilhabe für alle
2. Eine gerechtere Verteilung von Reichtum
3. Eine lebenswerte Umwelt auch noch für unsere Kinder
4. Gute Arbeitsplätze und Perspektiven in Oberhavel, auch in den ländlichen Gebieten
5. Zukunftschancen für unsere Jugend
6. Frauenquote auch in Aufsichtsräten
7. Erhaltung unserer reichen und kostbaren Naturlandschaften, Alleen und Gewässer
8. Achtsamer Umgang mit unseren Nutztieren – gegen Massentierhaltung
9. Ökologische Landwirtschaft und regionale Produkte

Arbeit muss zum Leben reichen und uns mit Freude und Stolz erfüllen können. Deshalb sind wir für Mindestlöhne und gegen unsichere wie unwürdige Arbeitsbedingungen. Der Missbrauch von Leiharbeit muss eingedämmt werden.

Damit wir in Würde altern können, kämpfen wir für die Reform unseres Gesundheits- und Pflegesystems (Stichwort: Bürgerversicherung) und eine Garantierente. Uns ist das Leben mit Kindern mehr wert als der Trauschein: Statt Ehegattensplitting für Jeden sind wir für Kindergrundsicherung.

www.gruene-havelland.de/maria-heider

Wer in Oberhavel GRÜN wählt ...

... **möchte Mobilität.** Umweltverträgliche Fortbewegung mit mehr Verkehrssicherheit und Lärmschutz. Dazu Regionalbahnen von Velten, Birkenwerder und Liebenwalde nach Berlin, einen dichteren S-Bahn-Takt, wie auch die Erhaltung und Pflege des Straßenbestandes und der Ausbau der Radfahrmöglichkeiten im Landkreis.

... **möchte Klimaschutz.** Die Energiewende zum Erfolg führen. Mit dezentraler Energieversorgung, Plus-Energiehäusern und energetischer Gebäudesanierung sollen Umsatzmöglichkeiten geschaffen werden für Unternehmen und Handwerksbetriebe vor Ort. Regionale Wertschöpfung besser nutzen – u. a. durch Energiestrukturen in Bürger- oder kommunaler Hand.

... **möchte gute Bildung.** Wir fordern mehr und bessere Kinderbetreuung und Ganztagschulen. Der Erhalt und Ausbau der Bildungssozialarbeiter sind wichtig. Ebenso mangelt es an unseren Schulen an hochwertiger Ausstattung, damit Inklusion sinnvoll umgesetzt werden kann.

... **möchte eine offene Gesellschaft.** Eine Willkommenskultur in Oberhavel pflegen und einem humanen und respektvollen Umgang mit Asylbewerbern leben. Gutscheinsregelungen und langfristige Heimunterbringungen in Stolpe Süd gehören nicht dazu. Kommunikations- und Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger verbessern, damit die Qualität der kommunalen Planungs- und Entscheidungsprozesse gesteigert wird, das Handeln der öffentlichen Verwaltung transparenter machen.

... **möchte gesunde Ernährung.** Eine ökologische Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung haben Vorrang vor gigantischen Monokulturen, Gentechnik und Massentierhaltung.

... **möchte eine intakte Umwelt.** Unsere kostbaren Naturräume und die biologische Vielfalt in unseren Alleen, Wäldern und Auen müssen erhalten bleiben. Wasser ist ein kostbares Gut. Ein sorgsamer Umgang mit dieser Ressource sollte selbstverständlich sein.

Am Ende ohne (Lärmaktions)Plan

Gemeindevertretung diskutierte über Lärmaktionsplanung und brachte zwei wichtige Beschlüsse auf den Weg

„Man muss den Lärmaktionsplan getrennt von der Diskussion um den A10-Lärmschutz betrachten“, war immer wieder betont worden, nach dem die in Auftrag gegebene Untersuchung in der Gemeindevertretung (22.8.) und eine Woche zuvor im Hauptausschuss durch Gerd-Dieter Dox vom Hennigsdorfer Ingenieurbüro AKUSTIK OFFICE vorgestellt wurde.

Weil ein kleines Teilstück der Bundesautobahn (der A111-Zubringer an der Veltener Straße) auf Leegebrucher Gemarkung liegt und die Autobahn mit einem Verkehrsaufkommen von über 16400 Kfz/Tag eingestuft ist (3 Mio. Fahrzeuge/Jahr), ist in Folge einer EU-Richtlinie und folgenden nationalen Bestimmungen die Gemeinde gehalten, die Erstellung eines Lärmaktionsplans zu prüfen.

Als maßgebliche Größe wurden 65 dB(A) festgelegt, bei dessen dauerhafte Überschreitung gesundheitliche Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden. Dem Bericht von Herrn Dox zu folge, liegt das bewohnte Gebiet Leegebruchs außerhalb dieser Schwelle, so dass – so die Quintessenz des Vortrages – die Gemeinde Leegebruch keinen Lärmaktionsplan erstellen muss. Lediglich im Bereich der Eichenallee (Ortszentrum) wurden den Berechnungen zu folge teilweise leicht höhere Werte ermittelt. Hier ist zu überlegen, wie in diesem sehr überschaubaren Bereich mit geeigneten Maßnahmen die Lärmimmission verringert werden kann.

Auch – so die Feststellung – die Berücksichtigung der gemeindlichen Verkehrszählung ändere am Gesamtergebnis nichts, auch wenn sich die Rechenergebnisse zum Lärm durch die etwas abweichenden Verkehrszahlen ändern.

Die immer wieder betonte – formelle – Unterscheidung Notwendigkeit Lärmaktionsplan – A10-Lärmschutzbemühungen (siehe Beiträge von Manfred Gürnt in den letzten Ausgaben des LEEGERBRUCH JOURNAL), konnte anwesende Bürgerinnen und Bürger und auch einige Abgeordnete nicht so recht befriedigen. Woher der Lärm kommt sei schließlich egal, brachte es ein Bürger auf den Punkt.

Kein Plan keine Bürgerbeteiligung?

Wie es nun weiter gehe, war nun die Frage. Schließlich ergaben sich aus den Unterlagen des Ingenieurbüros und nach der Aufforderung des Bürgermeisters aus dem Hauptausschuss die Aufgabe, sich Gedanken zu machen, wie die Einwohner des Ortes informiert und beteiligt werden. Es bestehe die Möglichkeit, dass es wertvolle Hinweise zur Lärmproblematik seitens interessierter Bürgerinnen und Bürger gäbe, auch wenn die Gemeinde nun doch keinen formellen Lärmaktionsplan erstellen wird.

Meine Anregung jedoch, man könne in naher Zukunft eine gut vorbereitete Einwohnerversammlung zum Thema Lärmschutz durchführen, der aufbereitete Informationen im Internet und in den Zeitungen voran-

gestellt werden, stieß jedoch sofort auf eine vehemente Ablehnung von René Eckert (CDU) und Bürgermeister Peter Müller (HGBV).

Am Ende der Debatte gab es keinen Beschluss, keine Festlegung, wohl aber ein unbestimmtes Gefühl, die Runde sei heilfroh, keinen Lärmaktionsplan machen zu müssen und damit nicht noch eine „Baustelle“ auf den Tisch zu bekommen. Die anwesenden Einwohner indes gingen wahrscheinlich mit einem nicht gerade positiven Eindruck über die Arbeit der Gemeindepolitiker nach Hause. Nicht nur wegen der fehlenden handfesten Festlegungen an dieser Stelle war die letzte Sitzung kein Ruhmesblatt für die Gemeindevertretung.

Friedhof und Kinderbetreuung

Gute und richtige Dinge wurden dennoch beschlossen. Sie sollen an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, rücken sie doch den Blick auf die letzte Gemeindevertretersitzung wieder etwas gerade.

Alle Abgeordneten beschlossen zwei, von ihnen eingebrachte Vorlagen. Im ersten Beschluss ergeht die Aufforderung an die Verwaltung, bis zum 1. Januar 2014 die Voraussetzungen für die so genannte „amerikanische Bestattung“ zu schaffen. Ausgangslage für den Beschluss war die mehrmalige, schon zu Jahresbeginn erstmals getätigte Aussage des Bürgermeisters, die Satzung warte nur auf juristische Prüfung. Nun manifestiert die Gemeindevertretung die Forderung nach konkreter

und baldiger Umsetzung. Ob allerdings der Termin 1.1.2014 zu halten ist, wollte sich der Bürgermeister erst auf Nachfrage nicht festlegen. Er hatte übrigens als einziger gegen diesen Beschluss gestimmt. Im zweiten Beschluss – ebenfalls eingebracht von allen Fraktionen und Abgeordneten – fordert die Vertretung die Verwaltung auf, ein Entwicklungskonzept für Schule/Kita/Hort zu erstellen, um damit die andauernden Diskussion um den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen endlich in eine konstruktive Richtung zu lenken und den möglichen Investitionsbedarf auf eine fundierte Grundlage zu stellen. Vorgegangen waren monatelange heftige Debatten um unterschiedliche Zahlen, Bedarfe, Investitionen und Raumprobleme.

Auch diesem Beschluss stimmten alle Abgeordneten zu. Nur der Bürgermeister war dagegen. Auf Nachfrage von Martin Hinze (CDU) nannte Bürgermeister Peter Müller als Grund für die Ablehnung, dass der Beschluss nicht nötig sei...

Heißt das, so fragte ich mich im Nachhinein, die Gemeinde braucht keinen Plan, um ggf. notwendige Investitionsentscheidungen zu treffen? Wohlwollend betrachtet, war es doch eine unglückliche Antwort, die er dort gegeben hat.

weiterer Beschluss zu Bürgerhaus

Im nichtöffentlichen Teil beschlossen die Abgeordneten schließlich noch einen weiteren wichtigen

weiter auf Seite 9 ►

Am Ende ohne (Lärmaktions)Plan

► von Seite 8

Schritt in Richtung Bürgerhaus/Mehrzweckhalle. Es wurde der Auftrag zur Vorplanung erteilt, damit noch in diesem Jahr auf Grundlage konkreter Zahlen und Ideen entschieden werden kann, ob das Vorhaben wirklich in die Realisierung (Planung dann Bau) gehen soll. Wenn die Gemeindevertretung nach Vorlage der Investitionssummen und Folgekosten dem Vorhaben zustimmt, müssen in

den kommenden Jahren zunächst die haushalterischen Voraussetzungen geschaffen werden. Fest steht, die Mehrzweckhalle ist kein billiges Vorhaben. Man munkelt bereits von über 4 Millionen Euro Investitionskosten

Das eine weitere, größere Sporthalle dringend benötigt wird steht wohl außer Frage. Nicht zuletzt die aktuellen Debatten um die Nutzungszeiten der Schulturnhalle zeigen dies.

Die Anliegen des CCL (Erweiterung der Hallennutzungszeiten) und des

Tischtennisverein (Tausch der Zeiten mit den Bruchpiloten) nahmen breiten Raum in der Debatte in der Gemeindevertretung ein. Nach einigem Hin und Her, auch über das mitunter fragwürdige Agieren einiger Vereine, gab es keine Entscheidung. Die konnte es auch nicht geben, weil die Angelegenheit zum einen Sache der laufenden Verwaltung ist, zum anderen die bestehenden Verträge nicht einseitig geändert werden können. Und schließlich können objektiv nicht alle Wünsche und Forderungen

aller oder einzelner Vereine angesichts einer sehr begrenzten Kapazität der Turnhalle erfüllt werden. Wer dann jedoch die Wichtigkeit des einen Vereins gegen den anderen aufwiegt oder gar die eine Jugendarbeit gegen die andere, begibt sich m. E. auf einen für das Miteinander der Leegebucher Bürger und Vereine gefährlichen Weg.

Giso Siebert

Vors. d. Fraktion DIE LINKE

WIR SAGEN HERZLICH DANKE

Fast jeder kennt ihn, MR Dr. med. Armin Tiedke – doch kaum einer weiß, was er nach der Zeit als Allgemeinmediziner in Leegebruch getan hat.

Dr. Tiedke ist sozial engagiert geblieben, in einem Verein in Leegebruch, den auch kaum jemand kennt: dem „Zu Hause“ e.V.

1999 gegründet von den Eheleuten Vanselow hat der Verein zum Ziel, älteren und pflegebedürftigen Menschen ein zu Hause zu bieten, in dem sie selbstständig leben aber auch pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfe in Anspruch nehmen können. Eine Senioren-Wohngemeinschaft eben. Und das ist in Leegebruch möglich.

Im Moment leben dort 10 Menschen unterschiedlichen Alters und Verfassung integriert in die Wohnanlage Fontanehof. Wichtig ist, dass jeder Bewohner für sich selbst sprechen und somit entscheiden kann, sei es auch durch seine Angehörigen. Die Bewohner richten ihre Zimmer individuell ein, entscheiden was auf den Tisch kommt und gestalten ihren Tag selbständig.

Im Frühjahr wird der kleine Garten bepflanzt, im Herbst wird alles gemeinsam



Foto: privat

winterfest gemacht, jeder bringt sich ein wie er kann und möchte.

Nach Dr. med. Langen und Frau Dr. med. Schnepfer

hat MR Dr. med. Tiedke vor gut 8 Jahren den Vorsitz übernommen. Und er

hat sehr bewegte Zeiten mit dem Verein erlebt, durchlebt und auch durchgestanden. Immer überzeugt vom guten Gedanken des Vereins hat Dr. Tiedke sich eingebracht. Besonders schön waren die gemeinsamen Aktivitäten. Zum Sommerfest und zur Weihnachtsfeier saß man

beisammen, traf „alte Bekannte“, hatte Zeit zum Abschweifen in frühere Zeiten. Dankbar sind wir Dr. Tiedke vor allem dafür, dass er in der

schwersten Phase der Vereinsgeschichte für den Fortbestand der Wohngemeinschaft gekämpft hat. Im Jahr 2008 besuchte die Untere Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Oberhavel die Wohngemeinschaft. Aufgrund baulicher Vorgaben wurde die WG als Heim eingestuft. Das wurde damals einigen Wohngemeinschaften im Landkreis zum Verhängnis und sie wurden geschlossen. Aber die Mitglieder des Vereins – allen voran Dr. Tiedke – machten sich stark, unterstützt von einer erfahrenen Anwältin und der Presse konnte eine Lösung gefunden werden. Auch wenn noch Investitionen in großem Umfang erforderlich sind, kann der Verein den dort lebenden Menschen weiterhin ein zu Hause bieten. Und so sagen wir nochmals von ganzem Herzen DANKE und wünschen Herrn Dr. Tiedke alles Liebe und Gute, viel Gesundheit und Freude für die nächsten Jahre.

Der Vorstand und die Mitglieder des „zu Hause“ e.V.
Leegebruch

Angaben ohne Gewähr

Wann? Was Wo?

Kalenderblatt für Leegebruch

2. September | 7–8.15 h

Ausbildung von Schülerlotsen in und vor der Grundschule

8. September | 11 h

Politfrühschoppen zur Bundestagswahl. Kandidaten der Parteien stellen sich vor und kommen mit Ihnen ins Gespräch; veranstaltet vom GfL; Moderator Wolfgang Rumpf, geschäftsführender Direktor des Berliner Kriminaltheaters; Ort: Restaurant Palmenhof, Ringstraße 1

10. September | 19.30 h

Treffen der Leegebrucher Vereine und interessierter Bürger/innen; Veranstalter: Förderverein GfL; Ort: Gaststätte „Zum Eicheneck“

11. September | 19 h

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

12. September | 19 h

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

14. September | 11 h

Trödel- und Büchermarkt; Ort: Alte Kapelle, Dorfaue; Veranstalter: Kulturverein Leegebruch e. V.

14. September | 15–18 h

Begegnungscouch des Jugendclub T-Point auf dem REWE-Parkplatz

15. September | 9 h

Gottesdienst zur Taferinnerung für Große und Kleine in der evangelischen Kirche Leegebruch, Str. der Jungen Pioniere

16. September | 19 h

Bibel beim Bier: Männerrunde in der evangelischen Kirche Leegebruch

17. September | ab 16 h

Sponsorenlauf der Leegebrucher Grundschüler; organisiert vom Förderverein der Grundschule auf dem Sportplatz

17. September | 19 h

Öffentliche Mitgliederversammlung des HGBV im Gasthof Palmenhof, Ringstraße 1

21. September | 16 h

„Klassik in der Kirche VI“ in der Katholischen Kirche St. Petrus, Der HGBV präsentiert zum vierten Mal Werke verschiedener Komponisten präsentiert und arrangiert von der Leegebrucher Kurrende, dem BerlinSaxtett (Saxophon) und Maximilian Wabner (Flöte), begleitet von Viola Straube (Klavier). Der Eintritt ist frei.

22. September | 8–18 h

Bundestagswahl

23.–28. September

Schüleraustausch; polnische Schüler zu Besuch in Leegebruch

26. September | 19 h

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

28. September | 15–19 h

TrashClash – Flohmarkt im Jugendclub T-Point

29. September | 12 h

Besuch der evangelischen Kirchengemeinde im Jüdischen Zentrum (Centrum Judaicum) in Berlin, Abfahrt mit dem Bus: 12.00 Uhr vor der evangelischen Kirche; organisiert von der evangelischen Kirchengemeinde Leegebruch. Interessierte bitte vorher bei Frau Poldrack unter (0 33 04) 20 19 95 anmelden!

2. Oktober | 19 h

öffentliche Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins in der Gaststätte „Zum Eicheneck“

4. Oktober | 19.30 h

Vorbereitung der 62. Vereinsschau, Ausgabe der Meldepapiere, u. a. zur Mitgliederversammlung der Kleintierzüchter; Ort: Vereinsheim, Eichenallee

6. Oktober | 9 h

Erntedankfest – Gottesdienst mit Kindergottesdienst in der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere

17. Oktober | 19 h

Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses

18. Oktober | 18.30 h

2. Leegebrucher Lichterpaarlauf auf dem Sportplatz am Kleeschlag; siehe Ausschreibung in diesem Journal

19. Oktober | 15–18 h

Begegnungscouch des Jugendclubs T-Point auf dem REWE-Parkplatz

20. Oktober | 8–15 h

Wahl des Gemeindegemeinderates der evangelischen Kirchengemeinde; in der Zeit von 9–10 h keine Wahl – Gottesdienstzeit; Briefwahl ist möglich

21. Oktober | 20 h

Bibelgespräch in der evangelischen Kirche Leegebruch, Straße der Jungen Pioniere

23. Oktober | 17–19 h

Zentraler Elternsprechtag in der Grundschule Leegebruch

25.–27. Oktober

62. Vereinsschau des Kleintierzüchterverein Leegebruch D341 e.V.; Ort: Vereinsheim, Eichenallee

26. Oktober | 15–19 h

TrashClash – Flohmarkt im Jugendclub T-Point

28. Oktober | 19 h

Bibel beim Bier: Männerrunde in der evangelischen Kirche Leegebruch

1. November | 19 h

Dankeschön-Veranstaltung 2013 für alle Streckenposten, Helfer/innen aus den verschiedensten Leegebrucher Vereinen und Einrichtungen, die bei den Veranstaltungen des GfL (Straßenlauf, Kulturmeile, Kindertag, Lichterlauf, u. a.) dabei waren; Veranstalter: Förderverein GfL; Ort: Gaststätte „Zum Eicheneck“

7. November | 19 h

Sitzung des Werksausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

9. November | 15 h

Auswertung der Schau-Saison 2013 bei den Kleintierzüchtern; anschließend Winterfest des Vereins (vereinsintern); Veranstalter: Kleintierzüchterverein Leegebruch D341 e. V. Ort: Vereinsheim, Eichenallee

10. November | 9 h

Einführung des Gemeindegemeinderates der evangelischen Kirchengemeinde in der evangelischen Kirche Leegebruch, Straße der Jungen Pioniere

13. November | 19 h

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

Die Leegebruch-Termine finden Sie auf www.leegebruch-journal.de und natürlich auch alle Ausgaben des LEEGERBRUCH JOURNAL

Das nächste Journal erscheint voraussichtlich Ende November 2013 Redaktionsschluss 1. November 2013

Angaben in diesem Terminplan ohne Gewähr. Für die Information der Öffentlichkeit, insbesondere bei Veränderungen sind allein die Veranstalter verantwortlich.

14. November | 19 h

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

17. November | 10.30 h

Gemeindeversammlung der evangelischen Kirchengemeinde (siehe auch unter Info der Kirchengemeinde)

21. November | 19 h

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

23. November | 15–19 h

TrashClash – Flohmarkt im Jugendclub T-Point

27. November | 19 h

öffentliche Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins in der Gaststätte „Zum Eicheneck“

29. November | 16 h

Weihnachtsmarkt in der Grundschule und ein weihnachtliches Programm dargeboten von den Schüler/innen

30. November

Weihnachtsmarkt des Handwerk-, Gewerbe- und Bürgerverein

6. Dezember | 18 h

Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

Informationen der evangelischen Kirchengemeinde Leegebruch

Zeit zum Trauern

Freitag, 13. September, 4. Oktober, 8. November jeweils 14.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Velten (bis 16.30 Uhr). Kontakt: Nele Poldrack (0 33 04) 20 19 95

Gemeindeversammlung der Kirchengemeinde

Der neue Gemeindegemeinderat möchte auf Ideen und Anregungen aus der Gemeinde hören. Wer meint, „in der Gemeinde soll dies und das geändert werden“, oder: „wäre es nicht besser, wenn ...“ oder: „Man könnte doch mal ...“ oder: „Ich habe Lust, dies und das einzubringen“ ist herzlich eingeladen. Sie können auch einfach am Sonntag, dem 17. November um 10.30 Uhr kommen, um zu sehen und zu hören, was in den vergangenen Monaten oder Jahren geschehen ist.

Lebendige Adventskalender.

Ab 1. Dezember beginnt wieder der lebendige Adventskalender. Jeden Tag um 18 Uhr eine Tür in Leegebruch, die sich auftut. Wenige freie Termine sind noch. Sie wollen Ihre Tür auch noch aufmachen? Melden Sie sich unter Telefon: (0 33 04) 25 12 05.

Kirchen kino

27. September: Das Lied von Bernadette – die Geschichte des Wallfahrtsortes Lourdes

25. Oktober: Die große Stille – ein Kloster im Schweigen jeweils 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche

Länderabend des Kulturvereins Leegebruch e.V.

Am 17. August 2013 bei schönstem Sommerwetter an der „Alten Kapelle“ in der Dorfaue fand wieder viel Zuspruch. Für den musikalischen Rahmen sorgte der Shanty Chor aus Reinickendorf, der mit großer Besetzung auftrat. Ein Klangkörper mit 29 Sängern begeisterte das Publikum, das oft die Lieder mitgesungen hat.

Am Buffet gab es typische norddeutsche Speisen und Getränke. Fischsuppe, Bohnensuppe mit Speck und Birnen, Kartoffelsuppe und vieles mehr. Ein Renner waren besonders die leckeren Fischbrötchen, die schnell knapp wurden.

Es war ein gelungener Abend der den Gästen, den Künstlern und den Gastgebern viel Spaß gemacht hat.

Siegfried Heuer
Kulturverein

Eswirdwieder gekrabbelt!

Seit dem 20. August sind Leegebrucher Eltern mit Kinder zwischen 0–3 Jahren zum gemeinsamen Spiel, Erfahrungs- und Meinungsaustausch herzlich eingeladen.

Treffpunkt ist der Gemeinderaum der evangelischen Kirchengemeinde Leegebruch, den Pfarrerin Nele Poldrack freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Die Gruppe wird sich alle 14 Tage treffen. Auch ältere Geschwisterkinder sind herzlich willkommen

Leiterin der Gruppe ist Nadyn Kemper, die seit Juni 2012 als Patin des Oberhavel Netzwerks „Gesunde Kinder“ fünf junge Familien mit insgesamt sechs Kindern in Leegebruch betreut.

„Meine Familien wünschten sich eine Möglichkeit, sich im Ort mit anderen Eltern und Kindern zu treffen. Der Weg zu Krabbelgruppen in Oranienburg oder Hennigsdorf ist mit Bus und Kinderwagen sehr aufwendig“, sagt die 38-jährige Mutter von vier Kindern. Was genau während der Gruppenzeit jeden zweiten Dienstag passiert, ist noch offen. „An dem Konzept sollen alle mit gestalten können“, sagt Nadyn Kemper. „Ich freue mich erstmal auf jede Menge kleine und große Krabblers.“



Foto: privat

Sponsorempfehlung

Büroservice & Unternehmensberatung
 **Martina Sauer**
 >>> seit 1998 >>> seit 1998 >>> seit 1998 >>> seit 1998 >>>
Service rund um Ihr Büro
 > Buchen laufender Geschäftsvorfälle
 > lfd. Lohnabrechnungen
 > Büroarbeiten aller Art
 > Verkauf von Hard -und Software
 ☎ 03304 – 20 35 10 ☎ 03304 – 20 35 11
 info@Service-OHV.de www.Service-OHV.de

**Blumenstraße 27
1667 Legebruch**

Grunske Bau
 MEISTERBETRIEB

André Grunске
 Maurer- und Betonstahlmeister
 grunskebau1@web.de
 www.grunskebau.de

Eichenhain 1 - 16767 Leegebruch
 Telefon 0 33 04 - 52 19 05
 Fax 0 33 04 - 52 19 01
 Mobil 01 74 - 97 41 120

WDVS
 Putzarbeiten
 Betonarbeiten
 Maurerarbeiten
 Estricharbeiten
 Pflasterarbeiten
 Trockenbauarbeiten
 Fliesenarbeiten
 Bohr- und Schneidarbeiten

Das war die Leegebrucher Kulturmeile 2013

Endlich war es soweit, am 10. August 2013 um 14 Uhr startete die 3. Leegebrucher Kulturmeile. Die offizielle Begrüßung und Eröffnung durch den Leegebrucher Bürgermeister fand auf und an der Bühne auf dem REWE-Parkplatz statt. Die Trommler der „Drums Alive“ vom Kreissportbund Oberhavel sorgten dabei für einen mitreißenden und stimmungsvollen Auftakt. Auf den beiden Bühnen, die bereits o.g. Bühne 1 auf dem REWE Parkplatz und die Bühne 2, die gemeinsam von der Gaststätte

gehend abwechslungsreich unterhalten, im Programm waren Gesang, Ballett, Tanz, Comedy, Theater und Live-Musik.

Die Moderation auf der Bühne 1 hatte Max Hintz, durch viele Veranstaltungen bereits bekannt und beliebt in Leegebruch, fest im Griff. Aber er moderierte nicht nur, sondern zeigte auch noch einmal seine vielfältigen Fähigkeiten, Neben seinen originellen „Klassikern“

Sprung in das Programm der Kulturmeile wagte. Peter Fiedler (70 Jahre) erhielt viel Beifall für seinen

damit zahlreiche Schaulustige an die Bühne. Auch der Kurrende Chor fand wieder seine interessierten



Foto: HaJo Eckert



Foto: HaJo Eckert



Foto: HaJo Eckert



Foto: HaJo Eckert

„Zum Eicheneck“, Ronald Reschke und Thomas Rilke vom „Bierbunker“ aufgebaut wurde, hatten ein ansprechendes Programm zu bieten. Auf der Bühne 2 moderierte Ronald Fechner, der auch seine Söhne mit einspannte. Damit kam u. a. die Moderation der Brautmodenschau an der

brachte er auch neue Stücke zu Gehör, die sehr gut beim Publikum ankamen. Er moderierte auf sehr unterhaltsame Weise, war die Meinung des Publikums.

Die durchweg hörens-werten und künstlerisch anspruchsvollen Auftritte der jungen Künstler Lea Kreidel und Paul Schmidt (beide Bollhagen-Gymnasium) sowie Florian Ernst (Luise-Henriette-Gymnasium) fanden viel Zuspruch. Wohl auch deswegen befanden sich viele junge Leute im Publikum.

Gefreut haben sich viele auch, dass ein junggeliebener Hobby-Künstler aus Leegebruch, den

Auftritt. Schade, dass die Gruppe „St. Sláinte“ wegen des kurzzeitigen Regens

Zuhörer. Der ursprünglich im Hotel geplante Auftritt fand nun im extra dafür hergerichteten Fotostudio von Sascha Funke statt. Hier spielte dann auch der junge Künstler Felix Teichert (Bollhagen-Gymnasium) auf seinem Keyboard klassischen Musik, die bei den Anwesenden sehr gut ankam.

Die Angebote zum Basteln, Filzen, Tontöpfe schmücken, zum sich Bewegen, Geschicklichkeit beim Fahrradfahren zeigen, sich bei Ulrike Schimmel schminken lassen, u. a. fanden ebenfalls ihre kleinen und größeren Liebhaber/innen,

mit ihrer irischen Musik nicht zum Zuge kam. So mancher Besucher hätte sie nach ihrem Erfolg im vergangenen Jahr gern wieder gehört.

Ebenso als Zuschauer-magnet erwiesen sich wieder die Vorführungen der Ballett- und Tanzschule Dance Point sowie von Wannis Tanzstudio.

Der Kulturverein Leegebruch war in diesem Jahr durch seine „Theaterpflänzchen“ vertreten, Emely Wernicke, Annkathrin Otte, Trixy Fischer und Lena Kazmierczak spielten zwei lustige Sketche und lockten

so vor der Landapotheke, im Innenhof des Eichenhofes beim Jugendclub OASE aus Velten, in den Räumen des Eichenhofes bei Liane Protzmann und Dorit Werner sowie auch bei der Ikonenausstellung



Foto: HaJo Eckert

Eichenallee auch bei den Zuschauern gut an. Egal zu welchem Zeitpunkt man an den Bühnen verweilte, man wurde durch-



Foto: HaJo Eckert

Das war die Leegebrucher Kulturmeile

► von Seite 12

der evangelischen Kirchengemeinde, die von Frau Dr. Balthes mit kleinen Vorträgen begleitet wurde.

Die Kinder-Krimistunde in der Bibliothek war mit 20 Kindern sehr gut besucht. Gespannt wurde den Rätselkrimis gelauscht und mit Hilfe der anwesenden Polizei alle Fälle gelöst. So wurden u. a. Spuren eines „echten“ Bonbondiebs in der ganzen Bibliothek gesucht, Phantombilder gemalt und letztlich der Täter gestellt.

Viel Interesse fand auch der Spurensicherungskoffer-Koffer, den unsere Ortspolizisten mitbrachten. Vielen Dank an die Polizei. Die abendliche Lesung für Erwachsene fand auch ihr Publikum, das interessanter-



Foto: HaJo Eckert

weise über den Alltag im Knast so manches hören wollte. Auch das neue Buch des Autors fand bei den Anwesenden Zuspruch. Zusammen mit dem „Kinderflohmarkt“ vor der Bibliothek war es also ein erfolgreicher Auftakt für die Teilnahme der Bibliothek an der Kulturmeile.

Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt, deftige Speisen und

kühle Getränke gab es an mehreren Ständen am REWE-Markt, in den Gaststätten und der Verein der „Landfrauen Oberhavel e. V.“ lockten mit seinem riesigen und leckeren Kuchenbuffet und Kaffee. Es war also für jeden Geschmack etwas zu haben.

Und die vielen, die an den beiden Bühnen bis zum Abend durchhielten, konnten dann zu toller Live-Musik der „Liberties“, Bühne 1 und der Band „Haltlos“ auf der Bühne 2 sogar

weiter auf Seite 15 ►

Nicht alles hat 100-prozentig geklappt

Bemerkungen zur Auswertung und Weiterführung der Kulturmeile in 2014

Im Rahmen der ersten internen Auswertung und auf Grund der Rückmeldung von Besuchern der Kulturmeile gab es eine Vielzahl von positiven Bewertungspunkten. Hervor-

von Ronald Fechner und der Bereitstellung seiner Technik für Bühne und andere Veranstaltungsbereiche gab es in dieser Hinsicht auch keinerlei Probleme.

Kulturmeile) zu schaffen gemacht.

Wird es im nächsten Jahr wieder einen angemessenen Marktbereich geben, werden noch der eine oder andere Raum im Eichenhof zur Verfügung stehen oder werden wir den Platzbereich für die Kulturmeile verändern?

Wird es im nächsten Jahr wieder einen angemessenen Marktbereich geben, werden noch der eine oder andere Raum im Eichenhof zur Verfügung stehen oder werden wir den Platzbereich für die Kulturmeile verändern?



Foto: HaJo Eckert

zuheben ist die gute Qualität des diesjährigen Bühnenprogramms sowohl im Nachmittags- als auch im Abendbereich. Das gilt auch für die inhaltliche Seite der Angebote, die eine breite Palette unterschiedlicher Ansprüche an eine solche Kulturmeile befriedigen konnte. Gleiches gilt auch für das Programm in der Bibliothek. Auch die Versorgung der Besucher mit Getränken, Kuchen, Kaffee und warmen und kalten Essensangeboten war in Ordnung. Dank des ehrenamtlichen Engagements

Die Problem- punkte lagen e i n d e u t i g in einem zu kleinem Marktbereich in diesem Jahr (2012 waren es 20 Stände). Nicht zuletzt hat uns auch die viel zu späte Entscheidung bezüglich der Nutzung der Räume im Eichenhof seitens der Hausverwaltung der alten

Entscheidung bezüglich der Nutzung der Räume im Eichenhof seitens der Hausverwaltung der alten



Foto: Sascha Funke

Eichenhof-Eigentümer (Entscheidung einen Tag vor der

Werden mehr Geschäfte, Unternehmen, Gewerbetreibende, u. a. solche Veranstaltungen wie die Kulturmeile auch als Chance begreifen und sich in der einen a n d e r e n Form dabei engagieren? D i e s e F r a g e n werden wir in bisherigen AG Kulturmeile und unter B e t e i l i g u n g

weiterer an einer Mitarbeit interessierten Leegebrucher/innen sachlich dis-

Wird es im nächsten Jahr wieder einen angemessenen Marktbereich geben, werden noch der eine oder andere Raum im Eichenhof zur Verfügung stehen oder werden wir den Platzbereich für die Kulturmeile verändern?

Haben Sie Lust sich an der AG Kulturmeile im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu beteiligen? Dann melden Sie sich bei uns unter gfl@leegebruch.info oder Tel. 50 17 17 bzw. 50 16 85. Wir würden uns freuen.

Monika Pech,
Ute Hartmann

In der Hektik des Geschehens im Vorfeld ist im Programmfaltblatt die Schaufenstergestaltung durch Kevin Pratsch aus dem CopyShop nicht erwähnt worden. Die Veranstalter entschuldigen sich.

Farbspiele mit Spray, Acryl und Tontöpfen

Da wir letztes Jahr schon großen Andrang auf der Kulturmeile erzeugt haben, war dieses Jahr der Druck etwas größer. Wir wollten einen ansprechenden Stand präsentieren, unsere Ideen sollten richtig Lust auf Kunst machen, es heißt ja doch Kulturmeile! Unsere alltäglichen Begleiter sind ja mit Flachbildschirm und Tastatur versehen, unseren Kindern ergeht es nicht anders.

Umso erfrischender ist es doch, der Kreativität und Fantasie etwas Raum zu geben. Soweit die Grundidee – funktioniert hat es Gott sei Dank besser als erwartet.

Besonderen Zulauf hatten wir von Teenagern, die sich



Foto: privat

mit Farbspraydosen unterschiedlichsten Farben vergnügen konnten, der zu gestaltende Tontopf nahm alles gemütlich auf. Am

Ende entstanden viele unterschiedlich bunte, witzige, pfliffige Figuren, die einfach toll anzusehen waren. Es kamen auch viele Kindergartenkinder, die so richtig aus dem Vollen schöpfen konnten. Die Lütten hatten recht schnell ein festes Bild ihrer Figur im Kopf, konnten sich einzelne Bestandteile, wie Farbe, Klebeaugen, Pfeifenreiniger, Pailletten, Glitzersteine, Filzhütchen und vieles mehr

zusammen suchen und dann peu à peu ihr „Männchen“ bauen.

Wir haben einen sehr erfüllten, spaßigen,

spannenden und super anstrengenden Nachmittag mit unseren Besuchern verbracht, gerne haben wir die Materialien und die Zeit gespendet, mir als Geschäftsinhaber geben ja die Leegebrucher tagtäglich ebenso viel und damit meine ich nicht das Geld, sondern die Einbettung meiner Apotheke in die Gemeinschaft, Ich bedanke mich bei allen Besuchern und nächstes Jahr sind wir auf jeden Fall mit viel Freude wieder dabei.

*Christiane Patzelt
Apothekerin der Land-Apotheke Leegebruch*

Aktive Senioren in Leegebruch

Seit April treffen sich auf Einladung des Handwerks-, Gewerbe- und Bürgervereins Leegebrucher Seniorinnen und Senioren am ersten Mittwoch des Monats um 15 Uhr zum Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen.

Schnell kristallisierten sich allgemein interessierende Themen heraus, die in den Folgemonaten durch Gastreferenten anmoderiert wurden. So standen die Verkehrssituation insbesondere für Radfahrer, die Pflege und die

Patientenverfügung auf der Tagesordnung. Während des Augusttreffens im „Palmenhof“ verständigten sich die Teilnehmer für die folgenden Monate auf die Fragestellungen Kosmetik, Steuern für Rentner und die weitere Entwicklung unseres Ortes. Zu letzterer Problematik ist beabsichtigt, den Bürgermeister Herrn Peter Müller einzuladen.

Zum Auftakt der Gesprächsreihe hatte der Vorsitzende Wolfram Richter darauf verwiesen, dass rund 26 Prozent der Einwohner

über 60 Jahre alt sind, und dass deren Bedürfnisse mit wachsender Aufmerksamkeit bedacht werden müssten.

So kam auch der Gedanke einer organisierten Beteiligung der Seniorinnen und Senioren zu wichtigen Feldern der örtlichen Kommunalpolitik in Form der Gründung eines Seniorenbeirats auf.

Am wichtigsten erscheint jedoch die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre seine Meinung mit Gleich-

interessierten auszu-tauschen.

Wir wollen viele Seniorinnen und Senioren ermuntern, am 04. September um 15 Uhr in den „Palmenhof“ zu kommen. Da geht es dann rund um das Thema Kosmetik. Sicher auch etwas für die Herren!

HGBV

Sponsorempfehlung

 **www. antimus.de**
Ulrich Still Eichenallee 33 16767 Leegebruch
(+ 49) 03304 204098
EICHENPROZESSIONSPINNER | WESPEN | RATTEN | MÄUSE U.V.M.
Schädlingsbekämpfung

 **Zum Eicheneck**
Gemütliche Gaststätte für Feiern aller Art.
▪ Partyservice ▪ Partyraum ▪ Billardtisch ▪
▪ für Kindergeburtstag geeignet ▪
Eichenallee 8a ▪ Telefon (0 33 04) 25 22 11 ▪ Fax: 2 06 32 93
Inhaber: Ronald Reschke

Das war die Leegebrucher Kulturmeile

► von Seite 13

das Tanzbein schwingen (und das tat auch die eine oder andere von uns).

Und fast zum Abschluss kam dann noch ein Höhepunkt, das große Feuerwerk von REWE gesponsert, das den Besuchern wieder sehr viele

bewundernde „Ah und Oh“ für viele tolle Effekte entlockte.

Der Vorstand des Fördervereins GfL möchte noch einmal allen, die in diesem Jahr unmittelbar an der Vorbereitung der notwendigen Rahmenbedingungen für diese Veranstaltung beteiligt waren, herzlichen Dank sagen. Ein großes

Dankeschön geht an REWE Leegebruch, die Landapotheke Leegebruch, die Gaststätte „Zum Eicheneck“, an Ronald Fechner mit seiner Technik, dem Restaurant „Bellino“, die Leegebrucher Feuerwehr und an die Gemeinde Leegebruch.

Liebe Leser und Leserinnen, nicht alles hat in diesem Jahr unseren Vorstellungen

und Planungen entsprochen. Lesen Sie dazu auch unsere Bemerkungen zur Kulturmeile.

Angela Otte, Babette Wichmann, Ute Hartmann und Monika Pech

Grundschule hat neue Chefin

So mancher Leegebrucher fragte sich in den letzten Wochen und Monaten, wer wohl die Nachfolge von Susanne Zachrau als Schulleiterin an der hiesigen Grundschule antreten wird. Seit Beginn des Schuljahres ist nun bekannt: die „Neue“ an der Leegebrucher Grundschule ist eigentlich eine „alte Bekannte“.

Beatrice Greiner ist neue Schulleiterin in Leegebruch. Die 43-jährige stammt aus Halle/Saale, hat zwei Kinder im Alter von 20 und 11 Jahren und wohnt in Hohen Neuendorf. Sie hat zur Wendezeit ihre Ausbildung als Lehrerin für die unteren Klassen abgeschlossen, hat dann gleich im Anschluss ein Studium in Köthen an der Pädagogischen Hochschule begonnen. Dieses

Studium schloss sie als Grundschullehrerin 1993 mit dem 1. Staatsexamen und 1995 nach ihrem Referendariat mit dem 2. Staatsexamen ab.

Seit mehr als 15 Jahren unterrichtet sie an Grundschulen in der Prignitz und in Oberhavel, davon mehr als 10 Jahre an der Leegebrucher Grundschule. Sie war und ist Musiklehrerin und hat als Leiterin des Schulchores mit dem Chor schon manche Veranstaltung im Ort Leegebruch umrahmt. Auch künftig wird sie Musik in den Klassenstufen 5 und 6 und Deutsch in den Flex-Klassen unterrichten sowie den Schulchor weiter in ihrer Obhut behalten.

Schon vor mehreren Jahren war für Beatrice Greiner klar, in nicht allzu ferner Zukunft in eine komplexe Fortbildung zur Leitungstätigkeit an Schulen einzusteigen. Vor drei Jahren hat sie diesen Schritt gewagt und ihn nicht bereut. Die Fortbildung hat sie erfolgreich absolviert und sich dann folgerichtig um die Schulleiterstelle in Leegebruch beworben.

Die Einschulungsfeier für die neuen 1. Klassen am 3. August war ihre erste offizielle Veranstaltung als Schulleiterin und gleich eine sehr wichtige.

Ein Schreiben vom staatlichen Schulamt kurz vor dem Einschulungstermin bestätigte ihr, dass sie als neue Schulleiterin eingesetzt ist.

Beatrice Greiner möchte mit ihren Kolleginnen und dem einen Kollegen Erreichtes an der Schule weiterführen. So u.a. die Flex-Klassen erhalten

und unter Beachtung der notwendigen Rahmenbedingungen weiter ausgestalten, aber auch das eine oder andere verändern und Neues einbringen.

Besonders ist sie an einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen, den Eltern und der Gemeinde, aber unbedingt auch mit den Kitas und dem Hort interessiert.

Sind doch auch Hortkinder Schulkinder und die Schulkinder sind auch Hortkinder. Beatrice Greiner ist der Meinung, nur gemeinsam und zielgerichtet kann man nach Lösungen für die kleinen und großen Probleme suchen. Und dann heißt es auch, gemeinsam an der Umsetzung gefundener Lösungen zu arbeiten und persönliche Befindlichkeiten einfach ein wenig zurückzustellen.

Hört sich einfach an, ist im wahren Leben aber nicht ganz so einfach. Sieht man manchmal auch in Leegebruch, sagt die Redaktion.

Die Redaktion des Leegebruch Journals wünscht Frau Greiner viel Erfolg für ihre Arbeit, persönliches Wohlergehen sowie weiter den notwendigen Optimismus und Spaß, der für die Arbeit mit den kleinen Menschen unbedingt erforderlich ist.

Monika Pech



Foto: Sascha Funke

Ausschreibung

Jedermann aus Leegebruch und anderswo ist herzlich willkommen zum

2. Leegebrucher Lichterpaarlauf

am Freitag, den 18. Oktober 2013 um 18.30 Uhr
auf dem Sportplatz am Kleeschlag, Leegebruch

Gemeinsame Veranstalter:

Bruchpiloten Leegebruch e.V. und
Förderverein „Gemeinsam für Leegebruch“ – GfL e. V.

Ablauf:

18.30 Uhr: Begrüßung und Eröffnung

18.45 Uhr: Kinderpaarlauf (30 Minuten) ab Jahrgang 1998, keine Altersklassenbegrenzung, auch männl./weibl. möglich; Wechsel beim Laufen erfolgt durch Abklatschen innerhalb der Wechselzone;

gegen 19.30 Uhr: Erwachsenenlauf (45 Minuten); hier auch männl./weibl. möglich, auch Erwachsene mit Kind (z. B. Vater/Tochter);

gegen 20.15 Uhr: Auswertung und Anerkennung für Teilnehmer

Anmeldung:

ab 16.09.2013 per E-Mail an gfl@leegebruch.info oder per Postkasten, Fohlenweide 43 möglich.

Anmeldeschluss:

16.10.2013

Startgeld:

Kinder: kein Startgeld; Jugendliche/Erwachsene = 2 € ,

Nachmeldung:

am 18.10. bis 20 Minuten vor dem jeweiligen Start, Org.-Büro, Sportplatz, Nachmeldegebühr: 1 €

Anerkennung:

Für jede/n Teilnehmer/in Urkunde

Versorgung:

kalte und warme Getränke sowie Imbissangebot auf dem Sportplatz am Kiosk (Betreiber Inhaber der Gaststätte „Zum Eicheneck“)

Die Veranstalter würden sich freuen, wenn Teilnehmer/innen und Zuschauer/innen auch wieder in originellen Kostümen am Lauf teilnehmen und weitere Zuschauer oder auch Teilnehmer mitbringen.

Rückfragen gern über E-Mail: gfl@leegebruch.info! Weitere aktuelle Informationen finden Sie jeweils auf den Web-Seiten des GfL (www.g-f-l.net) und der Bruchpiloten (www.bruchpiloten-leegebruch.de).

Haftung:

Mit meiner Teilnahme am Lichterpaarlauf erkenne ich den Haftungsausschluss der Veranstalter für Schäden jeder Art an. Ich erkläre, dass ich für den Lauf ausreichend trainiert habe und körperlich gesund bin.

Liebe Freundinnen und Freunde des Lichterpaarlaufes,

die Mitglieder der Leegebrucher Bruchpiloten und des Fördervereins GfL hoffen auch dieses Jahr auf eine „laufbereite“ und fröhliche Paarlaufgemeinde. Im Rahmen des Machbaren werden wir uns wieder bemühen, alles gut vorbereiten und laden Sie als „Mitläufer/innen“ sehr herzlich zu diesem Event ein. Gemäß Ausschreibung bitten wir alle Interessierten dieses Mal möglichst um eine Voranmeldung, ist ab 16.09. möglich. Das erleichtert uns die die Vorbereitungsarbeiten.

Zur Erinnerung, was sind die Ziele des Lichterpaarlaufes?

Das Paarlaufen soll neben dem sportlichen Aspekt auch dem Spaß genügen. Es soll ermöglichen, dass kleine und große Familienmitglieder, Freunde, Kollegen o.a. bei diesem Lauf ein Paar bilden, gemeinsam laufen und ein angenehmer Laufrahmen gegeben ist! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auch über die Anwesenheit von interessierten Zuschauern/innen.

*Es grüßt Sie Ihre AG
Lauf mit Günter Pech,
Angela Redlich, Heiko
Otte, Wolfgang Arndt und
die Vorsitzenden der Ver-
anstaltervereine.*

Das LEEGERBRUCH JOURNAL und diese Seite wurden unterstützt vom Sponsor des Leegebrucher Straßenlaufes und anderer Veranstaltungen REWE Markt Mike Gabrich, Leegebruch



Impressum & Kontakt

LEEGERBRUCH JOURNAL

ist ein vereinsübergreifendes und parteiunabhängiges Informationsblatt für Leegebruch. Herausgeber ist der Förderverein für die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements: GfL – Gemeinsam für Leegebruch (V.i.S.d.P.: Monika Pech). Namentlich gekennzeichnete Beiträge – insbesondere Leserzuschriften – geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber wieder. Kontakt: GfL – Gemeinsam für Leegebruch e.V., Monika Pech, Fohlenweide 43, 16767 Leegebruch
Telefon: (03304) 50 17 17 Fax: (03304) 20 48 30 E-Mail: journal@leegebruch.info

Leegebrucher Schachfreunde sind auf dem Weg

Nach der Neugründung der Leegebrucher Schachfreunde am 21. Mai gab es einige bürokratische Hürden zu überwinden, die jedoch fast bewältigt sind. Die Gemeinnützigkeit des Vereins wurde bescheinigt und die Eintragung ins Vereinsregister steht kurz bevor.

Für die Unterstützung bei der Gründung bedanke ich mich ganz herzlich bei Marco Brudek vom neuen Tischtennisverein TTC-Rotation Leegebruch e. V. Die neue Saison, diesmal mit den Leegebrucher Schachfreunden, kann also starten.

Die ehemalige Abteilungsleitung der Abteilung Schach, die auch den neuen Vorstand der Schachfreunde bildet, bedankt sich ganz herzlich bei Michael Beutler und Frank Elger, den ehemaligen Betreibern der „Sporti“. Jeden Freitag hatten wir in den vergangenen zwei Jahren die Möglichkeit, im Restaurant „Am Kleeschlag“

zu trainieren und Turniere auszutragen.

Der Dank geht auch an Familie Reschke vom „Eicheneck“, in dem nun jeden Freitag ab 18 Uhr Schach gespielt werden kann.

Wir bedanken uns weiterhin bei der Grundschule Leegebruch, deren Räume wir seit Jahren beim Training nutzen. Mit der neuen Schulleiterin, Frau Greiner, werden die Schachfreunde eng zusammenarbeiten, um noch mehr Kinder für das Königsspiel zu begeistern. Vielen Dank an Frau Scholz von der Gemeindeverwaltung, die uns stets sehr unterstützt.

Ein weiteres Dankeschön geht an die Leiterin des Jugendclubs „T-Point“, Steffi Augstein-Schwan (Klinghardt), die es uns den Jugendclub für die Heimspiele im Ligenspielbetrieb zur Verfügung stellt.

Es sei mir noch ein kleiner Rückblick gestattet: Vom 26. Juni bis zum 4. Juli 2013 fand in Miedzystroje (Polen)

das offene Brandenburger Seniorenturnier statt, an dem unser Leegebrucher Schachfreund Lothar Unger erfolgreich teilnahm.

Mit dem Start der neuen Saison kommen viele Aufgaben auf alle Mitglieder zu: Eine Mannschaft in der Regionalliga Nord, wobei der Klassenerhalt erklärtes Ziel ist. Zwei weitere Mannschaften starten in der Regionalklasse West. Es gilt, den Brandenburger Schulschachpokal am 9. November vorzubereiten. Drei Schulen im Landkreis, die Pestalozzi-Grundschule Leegebruch, das Hedwig-Bollhagen-Gymnasium Velten und die Adolph-Diesterweg-Oberschule Hennigsdorf werden durch die Schachfreunde unterstützt.

Natürlich muss für den Erfolg trainiert werden. Jeden Dienstag freuen wir uns über Kinder, die mit dem Schachspielen beginnen möchten bzw. Neues dazulernen wollen. Ab 16.30 Uhr findet im WAT-

Raum der Grundschule das Training statt. Es freut mich sehr, dass zwei neue Nachwuchstrainerinnen den Verein unterstützen: Annika Sauer und Ina Nimptsch-Gadewoltz.

Danke für das Engagement. Der Verein freut sich auch über erwachsene Schachspieler und Schachspielerinnen, sowie über engagierte „Schacheltern“. Vielleicht gelingt uns ja der Aufbau einer Frauenmannschaft?

Im kommenden Jahr feiert der Schachsport in Leegebruch ein kleines Jubiläum: 10 Jahre Schach in Leegebruch. Die ersten Überlegungen für ein Schachevent in Leegebruch sind da, lassen Sie sich überraschen!

Frank Hering

*1. Vorsitzender des
Leegebrucher Schach-
freunde e. V. i. G.*

Tel.: 03304/251132

schachchef@schach-in-leegebruch.de

www.schach-in-leegebruch.de

Vereinsfahrt der Leegebrucher Schachfreunde e. V. vom 16.–18. August 2013

Traditionell führte die Abteilung Schach von Blau-Weiß-Leegebruch einmal im Jahr eine Vereinsfahrt durch. Diese Tradition setzen die Leegebrucher Schachfreunde fort und so hieß es am 16. August 2013 für 24 Schachspieler und deren Eltern Taschen packen und auf ins schöne Schlaubetal zur Bremsdorfer Mühle. Am Freitagabend wurde der Vereinsmeister im Blitzschach ermittelt: Herzlichen Glückwunsch an Felix Teichert. Samstagvormittag ging es etwas ruhiger zur Sache: die Schnellschach-



Schachfreunde auf Vereinsfahrt

meisterschaft stand auf dem Programm. Den Sieg konnte sich Jörg Schimmel sichern, Glückwunsch! Ein letztes – nicht ganz so ernst zu nehmendes Turnier –

startete dann am Samstagabend: Tandemblick: Je zwei Spieler bildeten eine Mannschaft, wobei als besondere Regel gilt: Gescklagene Figuren können beim Teampartner wieder ins Feld gesetzt werden. Bei diesem zum Teil sehr lauten Turnier konnten die „Bad Boys“ (Max Gebauer und Felix Teichert) den Sieg feiern.

Aber nicht nur beim Denken und Figuren setzten hatten alle viel Freude. Der nahe gelegene See lud zum Baden ein und Volleyball können auch Schachspieler spielen. Rundherum ein tolles Vereinserlebnis, welches im kommenden Jahr wiederholt wird.

Herzlichen Dank an den 2. Vorsitzenden der Leegebrucher Schachfreunde, Uwe Nemitz, der die Fahrt hervorragend organisierte.

Frank Hering

*1. Vorsitzender des
Leegebrucher Schach-
freunde e. V. i. G.*

Rückblick auf das Sommerfest

Das 16. Leegebrucher Sommerfest fand am 1.6.13 auf der Festwiese statt. Auch wenn es im Vorfeld viele Schwierigkeiten gab, konnte die Arbeitsgruppe des HGBV ein ansehnliches Fest auf die Beine stellen. Während es am Vorabend wie aus Eimern schüttete, Birkenallee und Festwiese unter Wasser standen und

bruch ließ die Früchte ihrer Proben erklingen. Rings um die Bühne luden Vereine zum Kennenlernen ihrer Tätigkeit ein, konnte man an der Tombola teilnehmen, Kinder schminken lassen, beim Klabauteermann an der Regenregatta teilnehmen oder der eindrucksvollen Vorführung der Feuerwehr zusehen.



Foto: HGBV

die Mitglieder der Arbeitsgruppe förmlich alles den Bach runter gehen sahen, lehrte uns die Natur Besseres. Der 1. Juni erstrahlte im Sonnenschein, und so zog es in diesem Jahr viele interessierte Besucher zum Fest.

Das bunte Programm war Garant dafür, dass ein Jeder auf seine Kosten kommen konnte. Schön war, dass sich die Kitas präsentierten und die stolzen Eltern und Großeltern diesen eindrucksvollen Auftritt am Kindertag erlebten. Bäckermeister Thomas Joachim übergab den Erlös aus dem Verkauf des „Florianbrotes“ der Jugendfeuerwehr Leegebruch, die Besucher durften frische Küche mit Wolfgang Mielke erleben und erschmecken und verschiedene Tanzvorführungen erfreuten Jung und Alt. Auch wieder mit dabei war das BerlinSaxtett mit unterhaltsamer, anspruchsvoller Musik und auch die Kurrende Leege-

Bratwurst, Steak, Kaffee und Kuchen, Getränke aller Art und Eis sorgten für das leibliche Wohl. Mitglieder des Jugendclubs präsentierten alkoholfreie Cocktails und liefen als Tiere verkleidet über den Platz und sorgten für gute Stimmung.

Schade, dass ein Regenguss gegen Abend die Besucher den Heimweg antreten lies, denn dadurch konnten viele nicht mehr das schöne Abendprogramm von Sabine Brand erleben. Aufgrund eines tragischen Unfalls mussten leider die Akteure der Feuershow kurzfristig absagen.

Dennoch war es ein gut besuchtes, schönes Fest und wir danken allen Helfern einschließlich der Kollegen des Bauhofes und allen Besuchern.

HGBV

Neue Außenanlage in der Kita „Rasselbande“

Am 23. Juli nahmen die Knirpse der „Rasselbande“ ihre neue Außenanlage in Besitz. In den Wochen zuvor konnten Sie beobachten, wie nach und nach durch regionale Firmen der Außenbereich der 0–3-jährigen umgestaltet wurde. Im Zuge der Erneuerung des Teilgeländes der Einrichtung wurde auch der Eingangsbereich der Kita neu gestaltet.

Neidisch schauen nun die „großen“ 3–6-jährigen Kinder auf den neuen Bereich, der mit neuen Wippen, einem Trampolin

und einem schönen neuen Sandkasten ausgestattet ist. Sie hoffen, dass auch ihre „Sandwüste“, recht bald dran ist und erneuert wird.

Giso Siebert



Foto (2): Giso Siebert



Foto: HaJo Eckert

Dutzende Freunde und Gäste kamen. Am 29. Juli lud Wolfgang Mielke zum Dankeschön und Abschied. Der beliebte und engagierte Hotelier gab (wir berichteten) sein Hotel auf. Auch der GfL ließ es sich nicht nehmen und bedankte sich bei Wolfgang Mielke und seinem Team für die vielfältige Unterstützung über all die vielen Jahre. Vereinsvorsitzende Monika Pech übergab ihm den Titel einer imaginären Sonderausgabe des LEEGERBRUCH JOURNAL.

Leider haben sich die anfänglichen Hoffnungen, dass das Hotel nahtlos durch den neuen Besitzer des Eichenhofs fortgeführt wird, nicht erfüllt. Die Mitarbeiter sind nun auf Job-Suche oder haben bereits neue Arbeit gefunden. Wolfgang Mielke arbeitet derzeit als Restaurantleiter in Fürstenberg (Havel).

Neues Verfahren bei Einzugsermächtigungen

Haben Sie die „SEPA-Einzugsermächtigung“ (SEPA-Basislastschrift) schon zurückgegeben?

Bild: WoGif/fofolia.com



Als Beitrag zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraumes stellen wir die bisherigen Einzugsermächtigungen auf das SEPA-Basislastschriftverfahren (engl.: Single Euro Payment Area) um. Diese Umstellungsarbeiten sind in der Gemeinde Leegebruch in vollem Gange.

Für die weitere Teilnahme am Lastschriftverfahren ist es daher erforderlich, Ihre bisherige Einzugsermächtigung durch ein SEPA-Basislastschriftmandat zu

ersetzen. Sicherlich erhielten Sie darüber in den vergangenen Wochen Post von uns. Darin wurden Sie gebeten, uns ein gültiges SEPA-Basislastschriftmandat zu erteilen, um weiterhin fällige Forderungen seitens der Gemeinde Leegebruch von Ihrem Konto einzuziehen zu lassen, da der Einzug über das Einzugsermächtigungsverfahren in der jetzigen Form zum letzten Mal am 31. Dezember 2013 ausgeführt wird. Nur soweit Sie uns neu bevollmächtigen, sind wir in der Lage ab dem 1. Januar 2014 weiterhin Einzüge von Ihrem Konto vorzunehmen. Die Bankinstitute haben dahingehend Ihre Geschäftsbedingungen an das europäische Recht angepasst. Alle Lastschriften müssen verbindlich bis zum 1. Februar 2014

auf das neue Verfahren umgestellt werden.

Das SEPA-Basislastschriftmandat ist ähnlich wie die Ihnen bereits bekannte Einzugsermächtigung aufgebaut. Anstelle der deutschen Bankleitzahl und Kontonummer werden nun die internationalen Kontendaten BIC (Business Identifier Code) und IBAN (International Bank Account Number) des Konteninhabers abgefragt. Die BIC und IBAN sind kontenzugehörig und kennzeichnen das zu belastende Konto eindeutig. Zu finden sind sie zumeist auf den Kontoauszügen oder beim Online Banking in den Konteninformationen. Sicherlich ist Ihnen in diesen Fragen auch Ihr Bankinstitut behilflich.

Sofern uns das SEPA-Basislastschriftmandat unterschrieben und im Original zugeht, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen. Die Lastschrifteinzüge werden ab dem 1. Januar 2014 wie gewohnt durchgeführt.

Haben Sie unser vorbereitetes SEPA-Basislastschriftmandat noch nicht zurückgegeben? Dann nehmen Sie sich bitte die Zeit, die dort enthaltenen Angaben zu prüfen, ggf. zu korrigieren und im Original vom Kontoinhaber unterschrieben bis zum 30. September 2013 an uns zurückzusenden oder durch Einwurf in den Briefkasten der Gemeinde Leegebruch zurückzugeben. Sollten Sie keine SEPA-Basislastschrift zugestellt bekommen haben, treten Sie bitte mit uns in Kontakt. Gerne sind wir Ihnen bei Rückfragen behilflich.

Sponsorempfehlung



Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preiswert

16515 Oranienburg Berliner Str. 14 & 16	16767 Leegebruch Am Luch 44	16727 Oberkrämer Bärenklauer Str. 117a
--	--------------------------------	---



Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung aller Formalitäten

*Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Abschluss von
Vorsorgeverträgen*



Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04

Sollte Ihrerseits keine Reaktion erfolgen, gehen wir davon aus, dass Sie Ihr gegebenes Einverständnis zum Lastschrifteinzugsverfahren zum 31. Dezember 2013 widerrufen. In diesem Falle müssen ab Januar 2014 die fälligen Steuern bzw. Abgaben von Ihnen zur Zahlung angewiesen werden z.B. mittels Überweisung zu den jeweiligen Fälligkeiten oder durch Anlegen eines Dauerauftrages. Lastschrifteinzüge können seitens der Gemeinde Leegebruch ab dem 1. Januar 2014 nur noch über gültige SEPA-Basislastschriftmandate weitergeführt werden.

Gemeinde Leegebruch
J. Kreuzchner
Kassenleiterin

Wir laden Sie ein zur
 Venen - Meß - Aktion
 vom
 16.09. bis 20.09.2013

bitten machen Sie einen
 Termin mit uns aus
 unter der
 Tel: 0800 522 4 522



Unkostenbeitrag für
 Kundenkarteninhaber €5,-
 ohne Kundenkarte €7,50

Inhaberin: Apothekerin Christiane Patzelt
Land-Apotheke Leegebruch

Unsere Öffnungszeiten für Sie:
 Mo.-Fr. 8:00-19:00 Uhr
 Sa. 8:00-13:00 Uhr

Telefon: 03304 - 52 24 52
www.land-apotheke.com

Friedhofsgärtnerei Hunger
 Doris Hunger
 Floristin & Gärtnermeisterin
 Am Wall 22 (Friedhof)
 10707 Leegebruch
 Tel.: 03304 - 251 308
 Fax: 03304 - 250 304
blumenshop-hunger@web.de

Blumenshop Hunger
 Doris Hunger
 Floristin & Gärtnermeisterin
 Eichenallee 7
 10707 Leegebruch
 Neben Getränkeland
 Tel.: 03304-202871
blumenshop-hunger@web.de